

Hennigsdorf, den 11.03.2019

HAUSMITTEILUNG

Von : Fachbereich Stadtentwicklung
Über : BM 
An: Stadtverordnete, FBL I – IV, SBL, Pressesprecherin, Marketingbeauftragter
Zusätzlich: Presse (extern)

Betr. Preise Laubsammelstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit Mail vom 26.02.2019 informierte die Stadtservice Hennigsdorf GmbH die Verwaltung über die Neukalkulation der Preise auf der Laubsammelstelle (Anlage 1). Die Preisanpassung ist die erste Anpassung nach 13 Jahren.

Hintergrund für die Anpassung ist insbesondere die auch von den Stadtverordneten regelmäßig thematisierte Neustrukturierung der Laubsammelstelle, insbesondere im Hinblick auf die Höhe der Laubmieten und die Führung des Wirtschaftsverkehrs. Diesbezüglich hatte die Verwaltung mit der Hausmitteilung vom 27.09.2018 entsprechend informiert (Anlage 2).

Die Neustrukturierung und insbesondere die Reduzierung der Mietenhöhe auf 2,00 - 2,50 m führt dazu, dass die Kapazitäten der Laubsammelstelle nicht ausreichen, um die in Hennigsdorf angefallenen Grünabfälle wie Laub, Rasenschnitt und Strauchschnitt aufzunehmen. Somit müssen Teile der in Hennigsdorf anfallenden und abgegebenen Grünabfälle u.a. zur Sammelstelle nach Germendorf verbracht werden.

Die nunmehr von Stadtservice kalkulierten Preise (inkl. Verbringung z.B. nach Germendorf) ordnen sich in das Preisgefüge der anderen Anbieter im Kreis Oberhavel ein. Die Annahmekosten in der Kompostieranlage Oberhavel in Germendorf liegen derzeit bei 2,00 € für den 120 l Laubsack und bei 18,00 € pro m³. Bei der AWU in Velten besteht die Möglichkeit einen 80 l Laubsack für 2,50 € und ein Big Bag (1 m³) für 50,00 € abholen zu lassen.

Um weiterhin den ortsnahen Service der Laubsammelstelle bieten zu können, ohne dabei den Waldfriedhof zu beeinträchtigen, sind die neuen Preise für eine dauerhaft ordnungsgemäße und wirtschaftliche Bewirtschaftung der Sammelstelle aus Sicht der Verwaltung notwendig und angemessen.

Mit freundlichen Grüßen



D. Stenger
Fachbereichsleiter Stadtentwicklung

Anlage 1 Aktuelle Preise Laubsammelstelle
Anlage 2 HM vom 27.09.2018

VERTEILUNG IN POSTKÄSTEN SV <i>BRU 21.03.</i>	
AM:	<i>14.03.2019</i>
SVV-BÜRO:	<i>ds</i>
VERTEILUNG SV <i>BRU 21.03.</i>	
AM:	<i>14.03.2019</i>
SVV-BÜRO:	<i>ds</i>



Entsorgungspreise

2018

2019

Bezeichnung	Preis/Brutto	Preis/Brutto	Menge
Rasentrümmel und Laub	8,00 €	25,00 €	pro m ³
Laubsäcke 100 Liter	1,00 €	2,50 €	pro Sack
Strauchschnitt bis d=4cm	9,00 €	25,00 €	pro m ³
Holz, Stammholz bis 1m Länge und Rinden- und Holzreste	17,00 €	25,00 €	pro m ³
Reiner Bodenaushub	10,00 €	25,00 €	pro m ³
Kompostboden	8,00 €	25,00 €	pro m ³
Astwerk l=1,5m, d=4cm bis 10cm	13,00 €	25,00 €	pro m ³
Kastanienlaub	25,00 €	30,00 €	pro m ³
Kastanienlaubsack 100 Liter	2,50 €	3,00 €	pro Sack

Verkaufspreise

Bezeichnung	Preis/Brutto	Preis/Brutto	Menge
Rindenmulch 0/40 mm 100 Liter	3,50 €	3,50 €	pro Sack
Rindenmulch 0/40 mm	35,00 €	35,00 €	pro m ³
Kompostboden	8,50 €	8,50 €	pro m ³

Transportkosten

Bezeichnung	Preis/Brutto	Preis/Brutto	Menge
Multicar / VW-Transporter bis 1 m ³ oder bis 15 Säcke	30,00 €	30,00 €	pro Tour
LKW - MAN Kipper inkl. Ladearm bis 4 m ³	60,00 €	60,00 €	pro Tour

Informationen zur Anlieferung / Abholung

- Die Anlieferung / Abholung erfolgt frei Bordsteinkante.
- Zufahrten müssen für den LKW geeignet sein.
- Bei Abholung mit dem LKW müssen die Gartenabfälle für den Ladearm erreichbar sein.
- Die Anlieferung / Abholung erfolgt nach telefonischer Vereinbarung.

Stadt Hennigsdorf
 Fachbereich Stadtentwicklung

**Stadt
 Hennigsdorf**



Hennigsdorf, den 27.09.2018

HAUSMITTEILUNG

Von: Fachbereich Stadtentwicklung

Über: BM *G.*

An: Stadtverordnete, FBL I – IV, BC/BL, Pressesprecherin, Marketingbeauftragter

VERTEILUNG IN POSTKÄSTEN SV		HA 10.10. TKP 27
AM:	02.10.2018	
SVV-BÜRO:	K	
VERTEILUNG VERWALTUNG		
AM:	02.10.2018	
SVV-BÜRO:	K	

Betr.: Maßnahmen zur Herstellung von Sichtschutz zur Laubdeponie

Wachstumsbereich: OFSWT, OF Friedhof etc.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Thematik des Sichtschutzes für die Laubdeponie am Friedhof Hennigsdorf übergeben wir Ihnen anbei den aktuellen Stand der Prüfung verschiedener Maßnahmen sowie die Darstellung der von der Verwaltung im Weiteren vorgesehenen Maßnahmen.

A Ausgangslage / Problemstellung

Die Laubdeponie befindet sich in der süd-östlichen Ecke des Waldfriedhofs in Hennigsdorf. Neben der öffentlichen Zufahrt der Deponie von der Tucholskystraße im Südosten besteht eine Wirtschaftsausfahrt zum Friedhof in der nordwestlichen Ecke der Deponie in unmittelbarer Nähe des Kinderfeldes / Grabfeld 4 (**Anlage 1 – Lageplan**).

An der Nordseite der Deponie liegt diese ca. 2,10 Meter tiefer als das angrenzende Friedhofsgelände und dem Hauptweg (**Anlage 2 – Schnitte und Anlage 3 – Fotodokumentation**).

Durch die tiefere Lage der Deponie zum nördlich angrenzenden Friedhofsgelände, lückenhaftem Sichtschutz und der meist offenen Wirtschaftszufahrt ist eine freie Einsicht auf die Deponie und somit auf die dort lagernden bis zu 6 m hohen Kompostmieten möglich. Dadurch entsteht ein schlechter optischer Eindruck. Hinzu kommt der Wirtschaftsverkehr über die vorhandene Wirtschaftszufahrt, die sich in unmittelbarer Nähe des Kindergrabfeldes befindet und in diesem Bereich als störend empfunden wird. Zudem werden die Wege rund um die Kapelle und somit um das Zentrum des Friedhofes verschmutzt und teilweise beschädigt.

Insofern stellte sich der Verwaltung und dem bewirtschaftenden Unternehmen die Aufgabe, Maßnahmen zur Behebung dieses Defizites zu prüfen. Untersucht wurden im Einzelnen

- die Verlegung der Wirtschaftszufahrt,
- die Möglichkeiten zur Verbesserung des Sichtschutzes sowie
- die Frage der Reduzierung der Mietenhöhe (Laub und Mutterboden).

B Mögliche Maßnahmen zur Behebung / Minderung der Problematik

B.1 Verlegen der Wirtschaftszufahrt

Eine Verlegung der Wirtschaftszufahrt aus der unmittelbaren Nähe der genutzten Grabfelder ist sinnvoll und möglich. Die Einfahrt zur Laubdeponie wird an die südwestlichste Ecke der Deponie versetzt, dort, wo in großen Teilen bereits ein ca. 2,50 m breiter Weg vorhanden ist (**Anlage 1 – Lageplan**). Dieser Weg soll entsprechend für den leichten Wirtschaftsverkehr (**Multicar**) ertüchtigt werden. Die alte Zufahrt wird analog zum bereits bestehenden Zaun mit Maschendraht und grüner Gaze (ca. 2,00 m hoch) blickdicht geschlossen. Der Wirtschaftsverkehr würde somit im Randbereich des weitestgehend nicht durch Grabnutzung genutzten Friedhofsteils abgewickelt.

Mit dieser Maßnahme wäre insbesondere für die Trauernden auf dem Kindergrabfeld und der Urnengrabanlage eine bedeutende Verbesserung verbunden.

Die Kosten für die Umsetzung dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 6.000 € und sind im laufenden Haushalt gedeckt. Die Verwaltung beabsichtigt, diese Teilmaßnahme noch in diesem Jahr gemeinsam mit der Stadtservice Hennigsdorf GmbH umzusetzen.

B.2 Verbesserung des Sichtschutzes

Im Zusammenhang mit der Verbesserung des Sichtschutzes sind die Höhenlagen von entscheidender Bedeutung sowohl für die Wirksamkeit von Maßnahmen als auch für die Art der Maßnahme selbst.

Die Laubdeponie befindet sich ca. 2,10 m tiefer als der Hauptweg zur Friedhofskapelle. An der Böschungskante befindet sich gegenwärtig ein ca. 1,50 m hoher Wildschutzzaun, der in Teilen durch eine Hecke verdeckt ist. Eine Verbesserung des Sichtschutzes könnte daher – nicht zuletzt aufgrund der bestehenden Höhenlagen – nur durch eine erhebliche Erhöhung der Blickschutzanlagen erfolgen.

Variante 1: Erhöhung des vorhandenen Zaunes

Ohne zusätzliche statische Maßnahmen ist eine Erhöhung des Zaunes nur bis 2,50 m möglich. Dies löst aber das Sichtproblem nicht.

Die Errichtung eines höheren Zaunes (z. B. 4 m) ist nur mit Fundamenten möglich. Dies würde einen erheblichen Eingriff in die Grabfelder und die Vegetation bedeuten. Einige Bäume müssten gefällt werden, darunter eine alte erhaltenswerte Eiche. Zudem wäre diese Maßnahme auch gestalterisch nicht wünschenswert und ist daher keine Alternative.

Variante 2: Winkelstützen

Um einen Sichtschutz mit einem niedrigeren Zaun bis 2 m Höhe erreichen zu können, muss zusätzlich eine Anhebung der Geländes mittels bis zu 2 m hohen Winkelstützen erfolgen, auf die dann der Zaun gestellt werden kann. Hierbei wird aber bei einer Platzierung im Bereich der Böschungsoberkante wieder stark in die Grabfelder und Vegetation eingegriffen oder aber, bei einer Platzierung an der Böschungsunterkante und einem Auffüllen von Boden, die Fläche der Deponie um mind. 40 m² reduziert. Dies würde die Problematik der Mietenhöhen noch verschärfen. Zusätzlich ist diese Variante mit enormen Kosten verbunden (ca. 30.000,- €). Daher wurde auch diese Lösung verworfen.

Zwischenergebnis

Eine Verbesserung des Sichtschutzes über bauliche Maßnahmen, die gestalterisch, technisch und wirtschaftlich verträglich sind, ist nicht möglich. Deshalb wurde das Augenmerk auf eine Verdichtung der Bepflanzung im oberen Randbereich (Hecke vor Zaun) und der Erneuerung des Zaunes auf 2,00 m Höhe mit Einbau einer blickdichten Gaze gelegt. Die Kosten dafür liegen bei ca. 6.000,- € und werden über die laufende Unterhaltung gedeckt.

B.3 Verringern der Mietenhöhe

Da eine sinnvolle Erhöhung des Sichtschutzes durch bauliche Maßnahmen nicht möglich erscheint, besteht die Möglichkeit der Reduzierung der Höhe der Mieten für Laub, Grünschnitt und Mutterboden direkt auf der Laubdeponie.

Die empfohlene Höhe für Oberbodenmieten (DIN 19731) liegt bei 2,00 m, die von Kompostmieten gar bei 1,50 m.

C Weitere Verfahrensweise

C.1 Verlegung der Wirtschaftszufahrt

- Die Stadt ertüchtigt den Bestandsweg am südlichen Ende der Laubdeponie als zukünftigen Wirtschaftsweg noch in diesem Jahr.
- Die Stadtservice Hennigsdorf GmbH wird in technologischer Abhängigkeit der Bewirtschaftung der Laubdeponie (Einbau bzw. Verkauf des vorhandenen Mutterbodens) die Betriebswege auf der Laubdeponie an die zukünftige Wirtschaftszufahrt anpassen und das Tor der Wirtschaftszufahrt entsprechend versetzen und den Zaun an der alten Wirtschaftszufahrt entsprechend blickdicht verschließen.

C.2 Verdichtung des Sichtschutzes

- Die Stadt wird im Rahmen der allgemeinen Friedhofsbewirtschaftung den bestehenden Zaun auf der Böschungskante zur Laubdeponie in einer Höhe von 2,00 m blickdicht herstellen und die Lücken in der Bepflanzung vor dem Zaun schließen. Diese Maßnahme soll ebenfalls noch in diesem Jahr realisiert werden.

C.3 Beschränkung der Mietenhöhe

- Die Stadt erstellt gemeinsam mit Stadtservice ein Konzept zur Bewirtschaftung der Laubdeponie unter dem Aspekt der Reduzierung der Mietenhöhe auf max. 2,00 m.

Die Kosten für die hier vorgestellten Maßnahmen belaufen sich auf ca. 12.000,- €.

Mit freundlichen Grüßen



D. Stenger
Fachbereichsleiter Stadtentwicklung

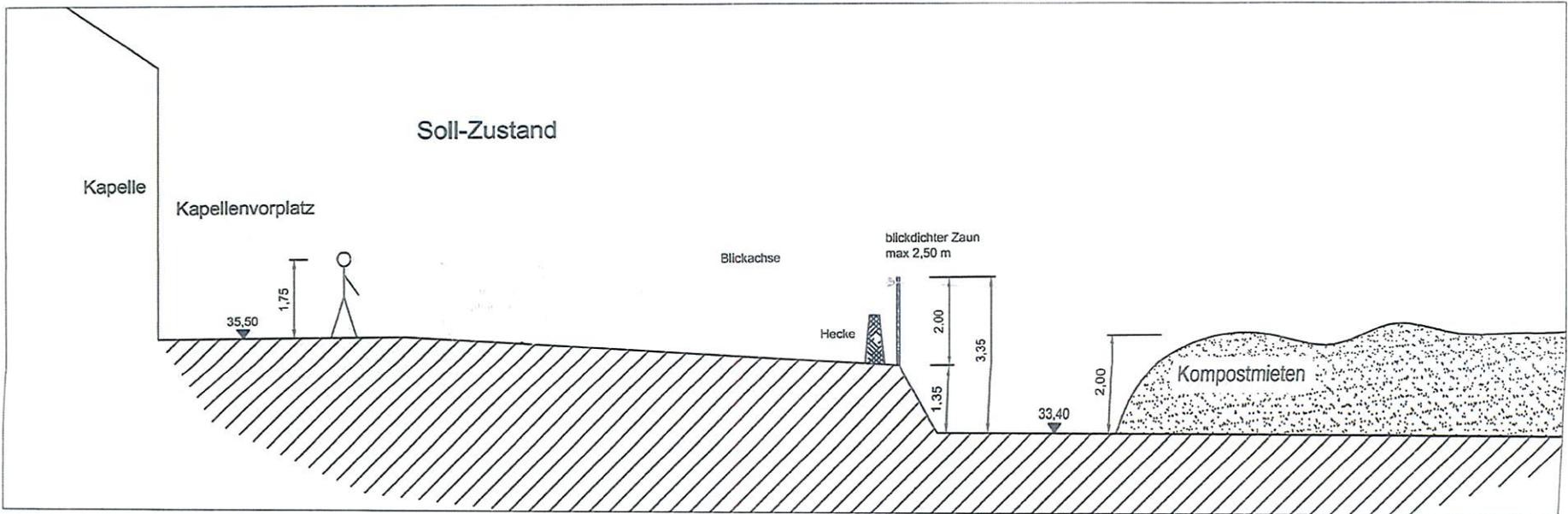
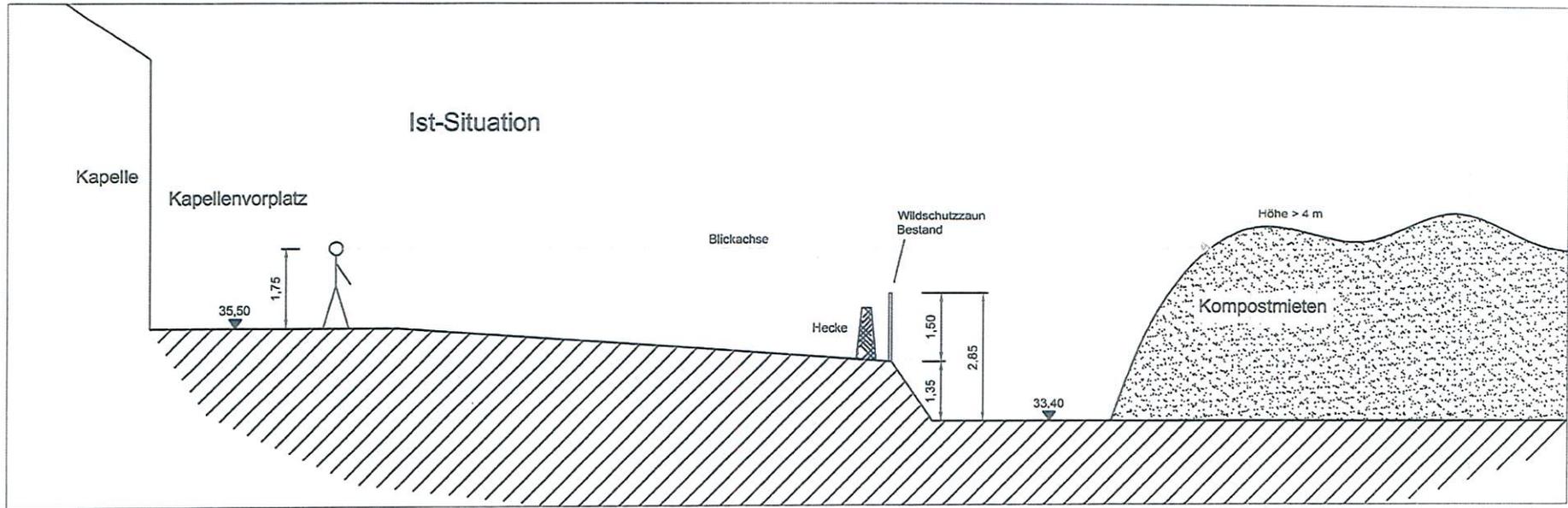
Anlagen

- Anlage 1: Übersichtsplan
- Anlage 2: Schnitte mit Blickachsen
- Anlage 3: Fotodokumentation





Maßstab 1:1000





Blick vom Kapellenvorplatz zur Deponie



Blick vom Grabfeld 4 (Kindergräber) durch die meist offen stehende Wirtschaftszufahrt.



Böschungskante Nordgrenze der Deponie



Neue Wirtschaftszufahrt